

Der Warenmarkt.**Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 23. März. (Orig.-Ber.) Die Bedarfsfrage für sofort lieferbare Ware ist lebhaft, zum Teil sogar dringlich. Es ist indessen schwer, auch nur kleine Pöstchen zu erlangen. Mehrforderungen werden stets und gern bewilligt.

Stechvieh- und Schafmarkt.

Wien, 23. März. (Orig.-Ber.) Dem heutigen Markt wurden zugeführt: 3916 Stück Kälber, 2245 Stück Weidner-Schweine, — Stück lebende und 125 Stück Weidner-Schafe sowie 892 Stück Lämmer. Das Angebot in Weidner-Kälbern war heute um ungefähr 300 Stück schwächer, die Nachfrage lebhaft, die Tendenz daher sehr fest. Die Preise sind für Primaware um 6 S., für mittlere und mindere Sorten um 10 bis 20 S. pro Kilogramm im Preise gestiegen. Weidner-Schafe und Lämmer haben eine Preissteigerung um 30 bis 40 S. pro Kilogramm erfahren. Weidner-Fettschweine mußten um 5 bis 10 S., Weidner-Fleischschweine um 10 bis 20 S. pro Kilogramm teurer bezahlt werden.

Es notierten: Weidner-Kälber von K. 3.20 bis K. 3.50, Prima von K. 3.52 bis K. 3.74, Hochprima von K. 3.76 bis K. 3.86, lebende Kälber von K. — bis K. —, Weidner-Fettschweine von K. 5.70 bis K. 6.—, Weidner-Jungschweine von K. 4.80 bis K. 5.60, lebende Schafe von K. — bis K. —, ausnahmsweise K. — bis K. —, Weidner-Schafe von K. 4.— bis K. 4.80 pro Kilogramm und Lämmer von K. 3.50 bis K. 4.50 pro Kilogramm, alles exklusive Verzehrungssteuer.